

## Medieninformation

### Albino-Orang-Utan Alba darf zurück in den Regenwald

Berlin, 18.12.2018. Der **weltweit einzige bekannte Albino-Orang-Utan Alba** darf zurück in den Regenwald. Am 18. Dezember macht sich das sechsjährige Weibchen auf den Weg zu ihrem Auswilderungsort im Bukit Baka Bukit Raja (BBBR) Nationalpark.



Am 29. April 2017 hatte die BOS Foundation Alba aus der Gefangenschaft in einem Dorf in Zentral-Kalimantan befreit. Seither lebt sie im BOS-Schutzzentrum Nyaru Menteng, wo sich Experten um das außergewöhnliche Tier gekümmert haben. Lange war nicht klar, ob Albas körperliche Verfassung eine Rückkehr in die Freiheit des Regenwaldes zulassen würde. **Doch Alba hat – wieder einmal – alle überrascht:** Auch nach der Zeit im BOS-Rettungszentrum zeigt sie noch immer ausgeprägtes wildes Verhalten. Innerhalb der Gruppe Orang-Utans, mit denen Alba das vergangene Jahr zusammenlebte, nahm das Albino-Mädchen die dominante Position ein. Ihr Gesundheitszustand ist sehr gut. Selbst ihre Sehschwäche aufgrund ihres Albinismus behindert sie, soweit wir feststellen konnten, nicht beim Klettern. Immerhin verbrachte Alba die ersten fünf Jahre ihres Lebens im Regenwald, ehe sie für zwei Tage in menschliche Gefangenschaft geraten war. „Seit Alba ins BOS-Schutzzentrum Nyaru Menteng kam, hat sich ihre körperliche Verfassung deutlich verbessert“, berichtet Dr. Jamartin Sihite, CEO der BOS Foundation. „Sie beweist erfreuliche Kletterfähigkeiten und bewegt sich mühelos in den Bäumen, was ein gutes Zeichen dafür ist, dass Alba bereit ist, in freier Wildbahn zu leben.“

#### **Albas Auswilderung in den Regenwald wird von der indonesischen Regierung unterstützt und gefördert.**

„Die Entscheidung, Alba wieder in den Wald zurückzubringen, fiel im Rahmen des Engagements der Regierung - in diesem Fall des Ministeriums für Umwelt und Forstwirtschaft - für den Schutz aller Wildtiere Indonesiens, einschließlich der Orang-Utans und ihres Lebensraums. Als ausführender Partner der Auswilderung bemüht sich die BOS Foundation mit all ihrer Expertise und jahrzehntelangen Erfahrung die Pläne der Regierung zu unterstützen und diese Auswilderung so erfolgreich wie möglich zu gestalten“, erklärt Dr. Jamartin Sihite.

So schätzt auch Indra Explotasia, ein hoher Vertreter des indonesischen Umwelt und Forstministeriums, diese Auswilderung: „Die Regierung hat die Verpflichtung, die Wildtierbestände in ihren natürlichen Lebensräumen zu erhöhen. Nach den geltenden Vorschriften können Tiere in ihren natürlichen Lebensraum entlassen werden, sofern sie sich in guter körperlicher Verfassung befinden. Untersuchungen haben gezeigt, dass Orang-Utans einst im Bukit Baka Bukit Raya Nationalpark heimisch waren. Jede Auswilderung erhöht die genetische Vielfalt.“

In ihr neues Leben in Freiheit wird Alba gemeinsam mit ihrer besten Freundin Kika starten. Kika wurde im Februar 2017 in einem Dorf in Zentral-Kalimantan beschlagnahmt, wo sie illegal als



Haustier gehalten worden war. Das heute sieben Jahre alte Weibchen zeigte seit ihrer Rettung sehr deutlich wildes Verhalten. Auf die Gegenwart von Menschen reagiert sie, wie Alba auch, instinktiv mit Flucht. Eine gute Voraussetzung für ihr künftiges Leben in Freiheit.

Albas und Kikas Käfige werden voraussichtlich im Laufe des 19. Dezember im Regenwald geöffnet werden. Informationen darüber, wie den beiden Orang-Utans ihre neue Heimat gefällt, erhalten wir erst, wenn das Auswilderungsteam der BOS Foundation wieder zurück in der Zivilisation ist. Im Regenwald wird Alba sich selbstverständlich nicht selbst überlassen. **Das erfahrene Team der BOS Foundation wird durch extra geschultes Personal der regionalen Naturschutzbehörde (BKSDA) und Rangern des Nationalparks BBRR verstärkt.** Über einen implantierten Peilsender kann das Beobachtungsteam Albas Aufenthaltsort im Regenwald lokalisieren. So kann das Team Alba intensiv beobachten und sicherstellen, dass sie in ihrem neuen Leben zurechtkommt.

„Abgesehen von ihrer Sehstörung aufgrund ihres Albinismus, ist Alba in guter körperlicher Verfassung“, erklärt Dr. Agus Fahroni, Cheftierarzt der BOS Foundation in Nyaru Menteng mit über zehn Jahren Erfahrung als Orang-Utan-Veterinär. „Aufgrund ihrer Sehbehinderung werden wir ihre Fähigkeit, sich sicher durch den Regenwald zu bewegen und genügend Nahrung zu finden, nach ihrer Freilassung sehr sorgfältig überwachen. Wir haben in der Vergangenheit bereits Orang-Utans mit Sehstörungen freigelassen, aber erst wenn wir Alba im Wald sehen, können wir sicher wissen, wie sehr sich dies auf ihr tägliches Leben auswirkt. Aufgrund des Melaninmangels in der Haut von Albinos sind diese besonders anfällig für Hautschäden durch die UV-Strahlung der Sonne. Wir müssen daher auch Albas Haut genau beobachten. Und auch, ob sie sich eher dem Sonnenlicht aussetzen wird oder Schutz unter dem dichten Blätterdach der Bäume sucht.“

**Das Beobachtungsteam wird Alba mit der sogenannten Nest-zu-Nest-Methode intensiv im Auge behalten.** Das heißt, man folgt ihr, bis sie sich in ihrem Schlafnest zur Ruhe begibt und startet am nächsten Morgen mit ihr, wenn sie sich im Regenwald auf Futtersuche begibt. Die Kunst für die erfahrenen Beobachter besteht darin, Alba im unwegsamen Gelände auf der Spur zu bleiben, ohne sie durch die menschliche Präsenz aufzuregen oder – schlimmer noch – sie daran zu gewöhnen. Denn nur, wenn sie sich von Menschen fernhält, hat sie eine sichere Zukunft im Regenwald.

Daniel Merdes, Geschäftsführer von BOS Deutschland e.V.: „Wir von BOS Deutschland freuen uns für Alba, die nun die Chance erhält, ihr weiteres Leben in ihrem natürlichen Habitat zu verbringen. Sie ist somit nicht nur ein Symbol für die Überlebensfähigkeit ihrer Art geworden, sondern auch das schönste Weihnachtsgeschenk für alle, denen das Schicksal der Waldmenschen am Herzen liegt.“

**Die Fotos dürfen im Rahmen einer redaktionellen Berichterstattung über BOS Deutschland e.V. bei Nennung der jeweiligen Copyrights BOSF / Björn Vaughn BPI (in den Bildbeschriftungen enthalten) kostenfrei verwendet werden.**



## **Weitere Informationen, Fotos und Interviewpartner:**

### **BOS Deutschland e.V.**

Potsdamer Str. 99, 10785 Berlin, Tel.: 030 890 60 76 – 0, [www.orangutan.de](http://www.orangutan.de)

Daniel Merdes, Geschäftsführer

030/890 607 6-22, [daniel.merdes@bos-deutschland.de](mailto:daniel.merdes@bos-deutschland.de)

Susanne Danke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

030/ 890 607 6-26, [susanne.danke@bos-deutschland.de](mailto:susanne.danke@bos-deutschland.de)

**Über BOS – Borneo Orangutan Survival:** *Mit einem internationalen Netzwerk an Partnerorganisationen schützt BOS Deutschland e.V. den Borneo-Orang-Utan. In zwei Schutzzentren in Indonesien werden verletzte und verwaiste Tiere aufgenommen, gesund gepflegt und rehabilitiert, so dass sie nach ihrer Ausbildung ausgewildert werden können. Über 500 Orang-Utans leben aktuell in den beiden Schutzzentren. Seit 2012 konnte BOS bereits 384 rehabilitierte Orang-Utans in die Freiheit gesicherter Regenwälder entlassen.*

*Wir erschließen neue Schutzgebiete, in denen Orang-Utans wild und frei leben können und forsten zerstörte Regenwaldflächen wieder auf. Wir betreiben Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um die Menschen für die akute Notsituation des vom Aussterben bedrohten Orang-Utans zu sensibilisieren. Die Waldsicherung und die Information der Bevölkerung sind zwei weitere zentrale Tätigkeitsbereiche als Voraussetzung für die erfolgreiche Auswilderung der Tiere. [www.orangutan.de](http://www.orangutan.de)*

***Um Belegexemplare der Mitteilung bei Veröffentlichung wird freundlich gebeten.***

---

## **Fakten zur Auswilderung von Albino-Orang-Utan Alba**

### **Wer ist Alba?**

Alba ist ein etwa sechs Jahre altes Borneo-Orang-Utan-Weibchen und der weltweit einzig bekannte Albino-Orang-Utan. Aufgrund eines genetischen Defekts bildet ihr Körper nur begrenzt Farbpigmente (Melanine). Albas Haar ist weiß, sie hat aber farbige, hellblaue Augen. Heute ist Alba gesund und wiegt knapp 28 Kilogramm. Allein ihre durch den Albinismus bedingte Sehschwäche und ihre Fell- und Augenfarbe unterscheiden sie von ihren Artgenossen.

### **Wie kam Alba zu BOS und zu ihrem Namen?**

Die Bewohner eines Dorfes in Zentral-Kalimantan hielten Alba für zwei Tage gefangen, ehe die lokalen Behörden eingeschritten sind. Die Haltung von Orang-Utans ist in Indonesien illegal und kann mit bis zu fünf Jahren Gefängnis bestraft werden. Am 29. April 2017 rückte ein Team aus Mitarbeitern der BOS Foundation und der nationalen Naturschutzbehörde (BKSDA) aus, um Alba zu retten. Die BKSDA konfiszierte das Tier und übergab es an BOS. Alba wurde ins BOS-Rettungszentrum Nyaru Menteng gebracht, medizinisch versorgt und dort aufpäppelt. Zu diesem Zeitpunkt war Alba



ausgehungert, dehydriert und schwach. Sie wog nur 8,3 Kilogramm und ihr Gesicht wies Kratz- oder Kampfspuren auf. Einem weltweiten Aufruf im Mai 2017 folgten tausende Orang-Utan-Freunde und schickten Namensvorschläge für den Albino-Orang-Utan ein. BOS wählte den Namen Alba aus, was auf Lateinisch *weiss* und auf Spanisch *Morgendämmerung* bedeutet.

### **Wie lebte Alba im BOS-Rettungszentrum?**

Alba wurde in einem gegen Sonneneinstrahlung geschützten Gemeinschaftsgehege mit drei weiteren Orang-Utan-Weibchen – Kika, Radmala und Unyu – gehalten. Sie schloss Freundschaft Kika und gab als dominantes Tier schnell den Ton in der Gruppe an. Alba wird gemeinsam mit Kika ausgewildert.

### **Wie wird die Auswilderung ablaufen?**

Vor der Auswilderung wird Alba einem umfassenden Gesundheitscheck unterzogen. Dabei wird ihr ein Peilsender implantiert, sodass sie später im Regenwald geortet werden kann. Für den Transport wird sie betäubt in einen Transportkäfig verfrachtet, erwacht dort wieder und wird mit Anbruch der Nacht ins Auswilderungsgebiet transportiert.

Albas Auswilderung startet am Dienstag, 18. Dezember 2018 vom BOS-Schutzzentrum Nyaru Menteng in Zentral-Kalimantan. Die Auswilderung wird etwa zwei Tage dauern.

Zunächst erfolgt der Transport mit Geländefahrzeugen von Nyaru Menteng bis zum Rand des Nationalparks (etwa 12 Stunden Autofahrt). Der Konvoi stoppt etwa alle zwei Stunden, um den Zustand der Orang-Utans zu überprüfen. Die Tierärzte schauen nach ihnen, sie bekommen kleine Snacks und etwas zu Trinken. Die letzte Etappe – rund fünf Stunden – erfolgt mit kleinen Motorbooten tief hinein in den Nationalpark. Sobald das Team den Ort der Auswilderung erreicht hat, werden die Orang-Utans in den Transportboxen an Land getragen und nacheinander in die Freiheit des Waldes entlassen.

### **Wie wird Alba nach der Auswilderung geschützt?**

Ein erfahrenes Beobachtungsteam (Post-Release-Monitoring-Team), bestehend aus Mitarbeitern der BKSDA, des Nationalparks und BOS-Mitarbeitern (darunter Tierärzte), wird den Tieren von morgens bis abends folgen. Im sogenannten Nest-to-Nest-Monitoring werden Daten über das Schlaf-, Fress- und Paarungsverhalten der Tiere gesammelt. So wird sichergestellt, dass die Tiere in der Wildnis zurechtkommen. Auch nach dieser ersten Phase der intensiven Überwachung finden Kontrollen statt. Bewaffnete Park-Ranger werden ebenfalls im Einsatz sein. Für Albas Auswilderung wird die Intensität der Überwachung erhöht bzw. durch die staatlichen Behörden verstärkt. In medizinischen Notfällen kann schnell eingegriffen werden.

### **Informationen zum BBR Nationalpark**

Der Bukit Baka Bukit Raya Nationalpark (BBBR) ist ein etwa 1.810 km<sup>2</sup> großes Schutzgebiet, das von der indonesischen Regierung verwaltet wird. Es handelt sich um ein schwer zugängliches Gebiet an der Grenze zwischen Zentral- und West-Kalimantan.

Der Nationalpark ist eines von drei Schutzgebieten, das BOS aktuell für Auswilderungen nutzt. Seit 2016 konnte BOS dort bereits 112 rehabilitierte Orang-Utans auswildern.